

Es muss doch Widerstand gegeben haben...

Das haben wir uns immer und immer wieder gefragt, wenn wir uns mit dem Hitlerfaschismus beschäftigt haben.

Es hat sie gegeben, mutige Frauen und Männer, die sich nicht dem Antisemitismus und Rassismus der Hitler- Faschisten hingegeben haben.

Ungezählte Namen und menschliche Courage!

Kommunisten, Sozialdemokraten, Konservative, Juden selbst und alle Arten von Christen, Muslimen, andere Religionen und Kulturen unterstützten die Widerstandskämpfer gegen das dritte Reich, un-

gachtet ihrer sozialen Herkunft oder ihrer Weltanschauung.

Ein historisches Beispiel gelebter Solidarität mit den unterdrückten Menschen.

Dieser Mut hat uns tief beeindruckt und so reifte der Gedanke, die Orte zu besuchen, wo die Nazis die schlimmsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit

in die Tat umsetzten, Meschen grausam folterten, quälten, mißhandelten und töteten.

Niemand soll jemals sagen dürfen, das habe es nicht gegeben! Wir haben es mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört!

Da lag es für uns nahe, gleich vor unserer Haustüre mit der Spurensuch zu beginnen.

Anfangen von den Stolpersteinen, die an die Menschen erinnern, die früher in Solingen lebten und von den Nazis in die Vernichtungslager verschleppt wurden, bis hin zu den politischen Widerstandskämpfern aus dem Bergischen, dem Rheinland und dem Ruhrgebiet, die in die berüchtigten Torfmoore ins Emsland gebracht wurden.

Mit der Gedenkstättenreise 2014 nach Polen, ins Warschauer Ghetto, nach Majdanek, ins Auschwitz Stammlager und nach Birkenau haben wir ein Projekt für uns angestoßen, das uns psychisch und

physisch an unsere Grenzen brachte.

So viel Gewalt, so viel Menschenverachtung, so viel Gleichgültigkeit der Mörder im Gegensatz zu Todesangst, Verunsicherung und Verzweiflung der Opfer ist abscheulich und verletzend!

1938 brannten jüdische Synagogen und Wohnhäuser.

Seit Anfang der 1990er Jahre türkische Häuser und gewärtig Flüchtlingsunterkünfte.

Im Rahmen der Aktionen zum 25ten Jahrestag des Brandanschlages von Solingen wollen wir mit unserem Reisebericht einen Beitrag dazu leisten.

Janis David Fischer

17 Jahre alt; momentan im seinem Freiwilligen Sozialen Jahr; ab 09.2018 Azubi im Klima und Sanitärhandwerk; VERDI und SOLINGEN AKTIV Mitglied, organisiert im Jugendverband Rebell.

Andreas Fischer

57 Jahre alt; CNC-Zerspaner in einem Solinger Unternehmen; IG - Metall Mitglied und Betriebsdelegierter; Vorstandsmitglied von SOLINGEN AKTIV.

Niemals vergessen!

Büro SOLINGEN AKTIV

Klemens-Horn-Straße 3,
42655 Solingen,
Telefon 22 46 366
e-mail:solingen-aktiv@gmx.de

Bürozeiten:
Mi. 10 -14 Uhr oder
nach Absprache

Stadtrat Jörn Potthoff

Homepage:
www.solingen-aktiv.de

Jetzt Mitglied werden:

Name: _____
Straße: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Bitte ausschneiden und an nebenstehende Adresse schicken oder anrufen

**SOLINGEN AKTIV gibts auch auf
Facebook und Youtube**